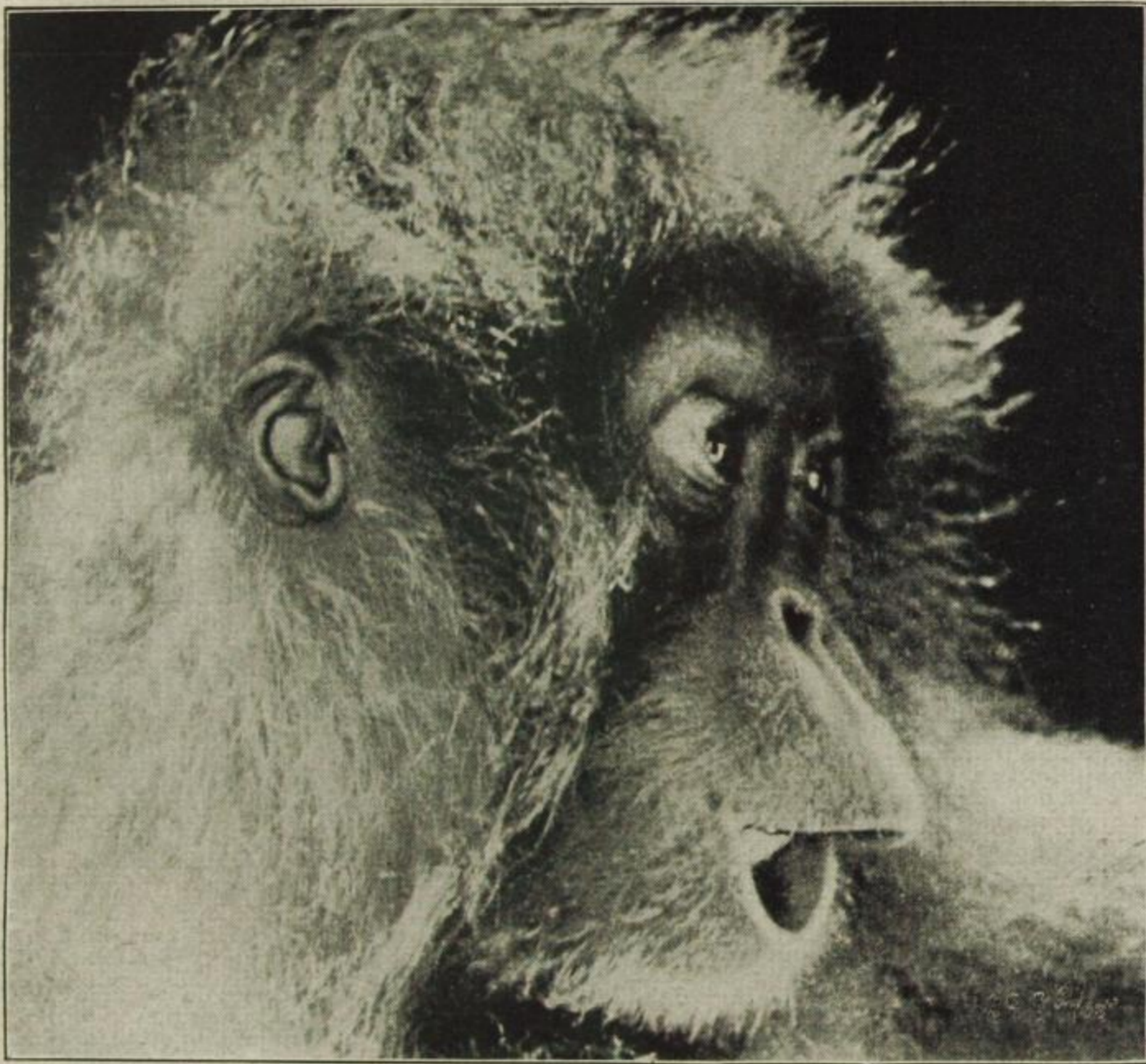


„Der beste Film des Monats“



R A N G O

Ernst B. Schoedsack, der Schöpfer von „Chang“, hat uns einen neuen Tierfilm geschenkt, der den damaligen Erfolg ablösen wird. Er ist wirklich ein Geschenk in diesem Sommer filmischen Mißvergnügens, er ist hundertmal herrlicher und spannender als jeder Spielfilm, der zur Zeit in irgendeinem Kino läuft. Wir kennen viel ausgezeichnete Kulturfilme, die uns das Leben des Urwalds in schönen Bildern gezeigt haben, aber noch keiner hat uns das Leben der Affen — man verzeihe den Ausdruck — menschlich so nahe gebracht. Dieser junge Orang Rango ist ein Geschöpf, das uns erheitert und rührt. Er drückt seine Freude und seinen Kummer sprechender und zu Herzen gehender aus als jedes Filmkind, so daß wir ehrlich betrübt sind, wenn es dem bösen Tiger zum Opfer fällt — dem bösen Tiger, der so wunderbar in seiner Wildheit ist, daß unser Herz zittert, wenn er im Kampf mit dem braven Wasserbüffel unterliegt. Am unvergeßlichsten aber die Gebärde der Affenmütter, mit der sie ihre Kinder schützen wollen, die Flucht der Affen über das Wasser — der ganze geheimnisvolle, gefährlich-schöne Zauber des Urwalds nimmt einen gefangen.

8*